

[5800.] **Statt Circulair.**

Leipzig, d. 12. Dec. 1837.

Herr G. Wigand allhier, welcher bisher die Commission der seit dem 1. Juli d. J. in meinem Verlage erscheinenden Blätter für Handel und Industrie zu besorgen die Güte hatte, kann sich derselben nicht ferner unterziehen. Statt dessen hat sich das Literarische Museum allhier zur Uebernahme derselben bereit erklärt und wird vom 1. Jan. 1838 ab Versendung und Verrechnung dieser Zeitschrift besorgen. Ich bitte daher, alle darauf Bezug habende Bestellungen und Zusendungen von Anzeigen, neuen Büchern zur Recension u. vom 1. Jan. ab unter dieser Firma an mich gelangen zu lassen, und stets prompter Bedienung versichert zu sein.

L. S. V. Lorenz,

Herausgeber der Blätter für Handel und Industrie.

Vorstehendes Circulair des Hrn. Lorenz, in so weit es uns betrifft, vollkommen bestätigend, fügen wir nur noch hinzu, daß wir von Neujahr an sämtliche Handlungen, welche die

Blätter für Handel und Industrie

bisher bezogen und nicht abbestellten, in gleicher Anzahl zur Fortsetzung expediren werden, etwaige spätere Abbestellungen aber längstens in der ersten Hälfte des Januars erwarten.

Zugleich benachrichtigen wir Sie, daß von der von Neujahr ab den Blättern für Handel und Industrie zugesellten Gratisbeilage

Die Handelsschule,

zunächst für Handlungslehrlinge und angehende Commis, so wie als Leitfaden für die Herren Principale bei Unterweisung ihrer Pflegebefohlenen,

welche zu dem Abonnementspreis von 6 fl. vierteljährig auch apart ausgegeben wird, im Laufe nächster Woche an sämtliche verehrliche Sortimentshandlungen in mäßiger Anzahl Probenummern versandt werden; wir ersuchen Sie, sich für die Bekanntmachung dieser Wochenschrift, welche ein großes Feld hat, zu verwenden, stehen auf Verlangen mit mehr Probenummern zu Diensten, und sind in den Stand gesetzt, Ihnen außer 25 % Rabatt bei fester Abnahme von 5 Exempl. 1, bei 10 Ex. 3, bei 15 5, bei 20 7, bei 25 9, bei 30 12, bei 40 16, und bei 50 25 Freieremplare zuzugestehen.

Der Gegenstand und das Publicum ist von der Art, daß Ihre Bemühungen nicht vergeblich sein werden.

Literarisches Museum.

[5801.] Die Kameralistische Zeitung erscheint auch für 1838 ganz in derselben Form und zu demselben Preise (80 Bogen in 4. zu 4 fl.) wie bisher. Unterstützt von den höchsten Behörden und vielen erfahrenen und geistreichen Staatsmännern, wird die Redaction auch ferner den guten Ruf rechtfertigen, den diese Zeitung sich bereits erworben. Um die Anschaffung zu erleichtern, werden die ersten drei Jahrgänge (1835 bis 37) zusammengenommen für 6 fl. erlassen, 1835 und 36 zusammengenommen 4 fl., einzeln jeder 2 1/2 fl., 1837 allein behält den Preis von 4 fl., Alles mit üblichem Journal-Rabatt.

Berlin, im December 1837.

Carl Seymann.

[5802.] **Rheinwald's Repertorium**

für die theol. Literatur und kirchl. Statistik erscheint in seinem sechsten Jahrgange auch für 1838. Die beiden ersten Hefte versende ich nach früherem Bedarf, weitere Folge aber nur auf Verlangen und auf feste Rechnung, was ich wohl zu beachten bitte. Anzeigen werden vor wie nach die Zeile zu 1 gr. aufgenommen.

S. A. Serbig in Berlin.

[5803.] Das seit dem ersten October 1837 a. c. in meinem Verlage erscheinende

Rheinland,
eine Zeitschrift für rheinisches Leben, Kunst, Literatur und Theater.

Herausgegeben von

Dr. Rheinländer,

mit artistischen Beiblättern,

wird auch im nächsten Jahre fortgesetzt.

Das Blatt erscheint wie bisher in geschmackvoller Ausstattung, wöchentlich drei Mal in klein Folio, der Preis für den Jahrgang sammt den Bilderbeilagen ist 8 fl. 24 kr. oder 4 fl. 16 gr. Bestellungen auf den nächsten Jahrg. wolle man gef. bald einsenden, um für die Auflage eine Richtschnur zu haben Mainz, im December 1837.

Job. Wirth.

[5804.] **Ergebnisse Anzeige,**
den**Berliner Modenspiegel**

betreffend.

Nicht allein diejenigen unserer geehrten Herren Collegen, welche diese mit dem Beifall des gebildeten Publicums nun im 7. Jahre bestehende Zeitschrift vom 1. Januar 1838 an als neue Abnehmer beziehen wollen, sondern auch alle Interessenten, deren Abonnement mit diesem Jahre abläuft, ersuchen wir, Ihre Bestellungen gefälligst bald, womöglich vor dem 31. December d. J. uns zugehen zu lassen.

Unverlangt versenden wir den Modenspiegel nicht, Sie haben mithin ohne eine ausdrückliche Bestellung auf keine Continuation im nächsten Jahre zu rechnen. Probestätter stehen auf Verlangen zu Diensten.

Eben so wenig können wir uns bei später eingehenden Bestellungen zur Nachlieferung der etwa dann fehlenden Nummern verpflichten.

Zur Notiz auf mehre Anfragen diene, daß wir Bestellungen auf den laufenden Jahrgang nicht mehr realisiren können, da dieser, wie die früheren Jahrgänge, gänzlich vergriffen ist.

Von Ihrem schönwissenschaftlichen Verlage, den Sie im „Literaturblatt für Damen“ empfohlen wissen wollen, senden Sie gefälligst 1 Exemplar an die Redaction des Modenspiegels durch Herrn Michelsen in Leipzig gratis zum Behuf einer Recension.

Schließlich machen wir Sie noch auf den

„Anzeiger“

des Modenspiegels aufmerksam, dessen Sie sich zur Verbreitung Ihres Verlages gewiß mit großem Nutzen bedienen werden, da kein belletristisches Blatt Berlins eine so bedeutende Auflage hat wie das unsrige, das, im In- und Auslande weit verbreitet, besonders in den höchsten Circeln, wohin selten Anzeige-Blätter gelangen, viel gelesen wird. Wir berechnen an Insertionsgebühren für die gespaltene Zeile 2 gr. B.3. — Anzeigen, welche Sie unserem Blatte beigelegt wünschen, erbitten wir in einer Anzahl von 1000 Exemplaren und berechnen wir dafür 2 fl. Beilage-Gebühren.

Die Verlagsexpedition des Berliner
Modenspiegels.**Anzeigen neuer und älterer Bücher,**
Musikalien u. s. w.

[5805.] Der herabgesetzte Preis von 1 fl. 8 gr.

von Herloßsohn's Ungar. 3 Bde.

erlischt mit dem 1. Februar 1838 und tritt dann der Ladenpreis von 4 fl. ord. wieder ein.

Literar. Museum.